

STATISTISCHE BERICHTE

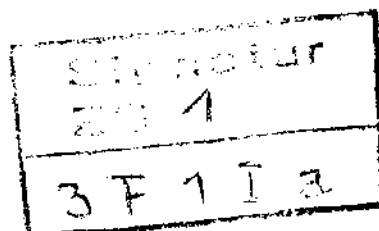


6. MRZ. 2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/98

Erschienen am 25. Juli 1960



Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel
Schnellbericht für Juni und 1. Halbjahr 1960

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel¹⁾
im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
im Juni und im 1. Halbjahr 1960

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juni 60 gegen Mai 60	Juni 59 gegen Mai 59	Juni 60 gegen Juni 59	6 Mon. 60 gegen 6 Mon. 59
226	Lebensmittel	+ 3	+ 10	+ 10	+ 12
190	Gemüse und Früchte	- 4	+ 11	+ 6	+ 21
161	Süßwaren	- 4	- 3	+ 6	+ 6
168	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 10	+ 7	+ 12	+ 9
222	Tabakwaren	+ 2	+ 4	+ 8	+ 8
295	Textilwaren davon:	- 19	- 3	+ 3	+ 9
68	Tuche und Futterstoffe	- 27	- 3	- 7	+ 4
61	Meterwaren	- 18	+ 6	0	+ 11
166	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 17	- 4	+ 6	+ 11
74	Schuhe	- 30	- 21	+ 3	+ 13
171	Eisen und Stahl	- 7	+ 17	+ 12	+ 32
93	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 4	+ 10	0	- 1
211	Schneittholz	- 6	+ 17	+ 4	+ 14
131	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 8	+ 19	+ 6	- 17
210	Baustoffe	- 6	+ 13	+ 2	+ 12
109	Sanitärer Installationsbedarf	- 5	+ 15	+ 4	- 15
90	Werkzeuge, Beschläge, Kleincisenwaren	- 10	+ 10	+ 12	+ 22
99	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 8	+ 3	+ 3	+ 10
91	Hohlglas und Keramik	- 4	+ 12	+ 6	+ 7
196	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 3	+ 3	- 11	+ 15
73	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	0	0	+ 9	+ 8
69	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 9	+ 12	- 4	+ 11
72	Arzneimittel und Drogen	- 4	+ 5	+ 6	+ 12
55	Körperpflegemittel	0	+ 6	+ 9	+ 9
79	Schreib- und Papierwaren	- 18	+ 16	- 3	+ 8
211	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 26	- 7	- 2	+ 11
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH - 7 vH	- 3 vH + 12 vH	- - 7 vH	+ 1 vH + 1 vH

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden diejenigen Unternehmen zugeordnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder als genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform betreiben.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.

Im Juni verzeichneten die Umsätze des Großhandels wieder eine ruhigere Entwicklung als im Monat Mai, der allen Geschäftszweigen ein beträchtliches Anwachsen ihrer Verkäufe gebracht hatte. Von der Mehrzahl der an der Statistik beteiligten Branchen wurden zwar die Ergebnisse des Monats Juni 1959 übertroffen; das Ausmaß der Steigerung, das zwischen 2 vH und 12 vH schwankte, blieb aber weit unter den im vorangegangenen Monat erzielten Umsatzzunahmen. Zu beachten ist hierbei, daß die Zahl der Verkaufstage im Juni um 7 vH niedriger war als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Gegenüber dem Vormonat wurde im Juni dieses Jahres in den meisten Großhandelszweigen saisonmäßig weniger verkauft. Faßt man die Ergebnisse des ersten Halbjahres 1960 zusammen und stellt sie denen der ersten Jahreshälfte 1959 gegenüber, so haben sich in diesem Zeitabschnitt die Großhandelsumsätze fast allgemein beträchtlich erhöht. Die Zunahme der Verkäufe ging hierbei meist über die im ersten Halbjahr 1959 erzielten Wachstumsraten hinaus.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich konnten der Biergroßhandel und der Lebensmittelgroßhandel ihr Umsatzniveau vom Juni 1959 beachtlich verbessern (+ 12 vH bzw. + 10 vH). Von Jahresbeginn an erzielten damit diese beiden Großhandelszweige um 9 bzw. 12 vH höhere Umsatzwerte als in der Zeitspanne Januar/Juni 1959. Die Juniverkäufe des Tabakwaren- und des Süßwarengroßhandels lagen um je 8 vH über denen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Der Fruchtgroßhandel setzte - zu jeweiligen Preisen gerechnet - im Berichtsmonat um 6 vH und im 1. Halbjahr um 21 vH mehr um als vor einem Jahr. Nach Ausschaltung der inzwischen eingetretenen Preiserhöhungen dürfte jedoch von diesem Geschäftszweig die Vorjahrshöhe der Umsätze der Menge nach nicht erreicht worden sein.

Die Umsätze der einzelnen Geschäftszweige des Textilwarengroßhandels hatten vom Mai zum Juni, der saisonüblichen Entwicklung entsprechend, aber abweichend vom Vorjahr, eine abwärts gerichtete Tendenz. Im Vergleich zum Juni 1959 jedoch setzte der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren mehr um als im entsprechenden Vorjahrsmonat (+ 6 vH). Demgegenüber lagen bei diesem Zeitvergleich die Verkaufserlöse des Meterwarengroßhandels etwa auf gleicher Höhe wie vor Jahresfrist, während vom Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen die Juniumsätze des Jahres 1959 um 7 vH unterschritten wurden. Für den Textilwarengroßhandel insgesamt ergaben sich hiernach um 3 vH höhere Umsatzwerte als vor einem Jahr. Im 1. Halbjahr 1960 lagen die Umsätze dieses Großhandelszweiges um 9 vH über den Ergebnissen der ersten sechs Monate 1959. Bemerkenswerte Absatzsteigerungen um je 11 vH erzielten hierbei der Meterwarengroßhandel sowie der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren.

Die saisonüblich rückläufige Bewegung der Umsätze des Schuhgroßhandels machte sich vom Mai zum Juni in etwas stärkerem Ausmaße bemerkbar als in der gleichen Zeitspanne des Jahres 1959. Die entsprechende Vorjahrshöhe der Umsätze wurde zwar dem Werte nach um 8 vH übertroffen; infolge kräftig gestiegener Preise waren jedoch die Umsätze der Menge nach etwa ebenso hoch wie vor Jahresfrist.

In den übrigen von der Statistik ausgewiesenen konsumorientierten Branchen, die im Monat Mai gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat ein besonders kräftiges Wachstum ihrer Umsätze zu verzeichnen hatten, lagen die Juniverkäufe nur um 3 bis 9 vH über denen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Vom Großhandel mit Schreib- und Papierwaren wurden dagegen die Juniumsätze des Vorjahres um 3 vH unterschritten. Im bisherigen Jahresablauf konnten diese Großhandelszweige zwischen 7 bis 12 vH mehr umsetzen als in den ersten sechs Monaten 1959.

In den vorwiegend Produktionsgüter absetzenden und mehr oder weniger von der Lage des Baumarktes abhängigen Großhandelszweigen, deren Umsätze sich im vergangenen Jahr vom Mai zum Juni beachtlich erhöhten, war im Juni die

Wachstumsrate der Umsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat weitaus niedriger als im Mai. So betrugen im Eisen- und Stahlhandel sowie im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleiseisenwaren die Umsatzzunahmen je 12 vH (Mai: 40 bzw. 38 vH), des Elektrogroßhandels 11 vH (23 vH), des Großhandels mit Sonstigen Holzhalwaren und Kunststoffplatten 6 vH (37 vH), des Großhandels mit Schnittholz, mit Sanitärem Installationsbedarf sowie mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf je 4 vH (29 vH, 27 vH und 29 vH) und des Baustoffhandels 2 vH (22 vH). Die Verkäufe des Rundholzhandels lagen im Juni ihrem Werte nach etwa ebenso hoch wie vor einem Jahr. Im Halbjahresvergleich verzeichneten in diesem Bereich die stärksten Umsatzzunahmen der Eisen- und Stahlhandel mit 32 vH und der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleiseisenwaren mit 22 vH. In den restlichen Geschäftszweigen des Produktionsgütergroßhandels ergaben sich in der ersten Jahreshälfte zwischen 11 und 17 vH höhere Umsatzwerte als im ersten Halbjahr 1959.

Vom Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (Landhandel) wurde der entsprechende Vorjahrsumsatz im Juni um 2 vH unterschritten, dagegen im ersten Halbjahr um 11 vH übertroffen.